DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Verkauf jährliche Gülte

Pfarrarchiv Münster

11.05.1528

Digitales Archiv

Shelf Mark: 6.7405.A103

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)
Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

urn:nbn:at:at-dai-53004

Visual Library

Ich Martin Rewickh sesshaft zu Gmünster im Landgericht Rottenburg angesessen, und ich Margaret sein eliche hausfraw, Bekennen sammentlichen mit disem brief, fur unns, und all unser baider erbn und nachkomen, Das wir dem wirdigen unser lieben frawen Gotshaus allhie zu Gmünster in der Hofmarch Liechtenwerde gelegen, zu ainem staten, ewigen und unwiderrueflichen kauffsweis, als das nach dem Landsrechten der Fürstlichen Bayrischen Land allerpesst kraft und macht hat, haben kan, sol, und mag, hingeben und verkaufft, haben auch hiemit aus unser, und aller unser baider erben und nachkomen handen, gewalt, nutz und gewer genomen, und in bemelts Gotshaus gewalt, nutz und gewer gestellt, gegeben, ein und ubergeantwurt, Namlichen funff pfunt perner ewigs und jerlichs gelts, auff und aus unser behausung, hofstat, Garten, peunten und andern gruntn darzue gehörig genant das Schwaiggut allhie zu Gmünster gelegen, und allen desselben guets Ern, Rechten, gerechtigkaiten, nutzungen und zugehörungen, nicht daraus ausgenomen, sambt ainlif kreuzern grüntzins so gemeltes Gotshaus vorhin auff bemelten stuckh ligende hat. Und umb solicher funff pfunt perner gelts haben wir von den Erbern Fridrichen Stegkh zu Östn und Hansen Schwegel zu Hof als gegenwurtigen gewaltigen Kirchbröbsten bemelts unser lieben frawen Gotshaus par und perait eingenomen und empfangen Benantlichen zwainzig gulden Reinisch guter landswerung, daran wir ganz wolbenuegt, und der auch zu rechter zeit on schaden bezalt, und gewert worden. Demnach so sollen wir, und all unser nachkomend inhaber bemelts unsers guets alljar in ewig zeit auf den Suntag nach Sant Martins tag in bemelts Gotshaus Stift gen Gmünster komen, und daselbst die bestimbten funff pfunt perner sambt den vorigen ainlif kreuzern raichen, geben, und antwurten. Und ob das aber durch uns oder unser nachkomen nit beschach, alsdann haben bemelts Gotshaus gegenwurtig und kunftig Kirchbröbst ganz volkomen macht, gewalt und guet Recht darumben zu verspörren, zu pfennten, und all ander weg damit zu geferen, zu handlen, zu tuen, und zu lassen, als all und yede personen umb ir verfallen zins zu tuen macht haben, on unser, aller unser erben, und menigklichs eintrag, irrung und verhinderung, Doch den andern gerechtigkaiten auf disem Schwaiggut ligende unvergriffen und on schaden. Wir sollen und wollen auch fur uns, und all unser erben, mergedachts Gotshaus umb die verkauffung angeregter funff pfunt perner zins fur menigklichs ansprach rechter guter gewer, fürstandt, und verspreher sein, wie sich gebürt, und solichs verkauffs gewonschaft recht ist. Getrewlich und ungeverlich. Der zu warem urkundt haben wir genante verkeuffer samentlichen mit fleis erpeten den fürsichtigen und weisen Hansen Hofer dieczeit verwalter der bemelten pfleg Rottenburg, und Landrichter daselbst, das Er sein Insigl, doch Ime, seinen erben und Insigl on schaden hieran gehengt hat. Der sach zeugen die beschaidenn Michel Sidler, Georg Vogel und Hans Kampl zu Össtn all in disem gericht Rottenburg. Beschehen am Montag nach Suntag Cantate. Nach Christi unsers seligmachers geburd im funffzehenhundertisten und achtundzwainzigisten Jare

Vnser frawen Rotsamer zu agmunster gultbrief
von Marthin Schrohl ist anyetzt Jorg Drogg
Innhat. vmb ~~No~~ 5 schilling d 11 lb
Antreffende, auff den Sontag nach Marthini
zerlich zelegen. datiert im 1528 Jar.

No ~~5~~ 81

4 d. Ewige gült zu [illegible]
[illegible] zu bezahlen auf am Montag
nach dem Sontag cantate [illegible]
ad [illegible]

1528 Mai 11.